

AFRIKA NEU DENKEN

AFRIKA UND DEUTSCHLAND

Anatomie einer komplexen Beziehung am Beispiel von Namibia

16.10.2021, 10:00 bis 16:00

WAGENHALLEN STUTTGART

Innerer Nordbahnhof 1

70191 Stuttgart

ANMELDUNG

<https://urlz.fr/gxQG>

Afrika neu denken will in Baden-Württemberg an die „Namibia-Initiative“ des Landes Baden-Württemberg anknüpfen und am Beispiel Namibia das schwere koloniale Erbe und die Komplexität seiner Aufarbeitung aufzeigen.

Dies bietet Gelegenheit, einen verschärften Blick auf Namibia zu werfen, um die Tragweite des Genozids und die Notwendigkeit von Reparationen und Rehabilitation besser einordnen zu können.

Dafür will diese Tagung u.a. die Fragen aufgreifen, wo Namibia heute steht, wie der Genozid das Land prägt und wie die deutsch-namibischen Beziehungen exemplarisch für die europäisch-afrikanischen Beziehungen gelesen werden können.

So gesehen ist diese Veranstaltung relevant für alle die Namibia ein Stück besser verstehen wollen, für die entwicklungspolitische Szene und für die Diaspora-Gruppen aus allen afrikanischen Ländern, die im Kontext der Auseinandersetzungen um europäischen Kolonialismus, Rückgabe geraubter „Kunst-Werke“ aus Afrika und Reparationen um die eigene Rolle ringen.

Ablauf

10:00: Begrüßung und Einführung in die Tagung

10:15: 31 Jahre Unabhängigkeit und Demokratie. Langjährige Solidaritätsarbeit in (West-) Deutschland. Vortrag von Prof. Dr. em. Reinhart Kössler, Berlin

10:45: Namibisch-deutsche Beziehungen aus der Perspektive der Nachkommen der Überlebenden des Genozids. Sima Luipert, Nama Technical committee, Windhoek (Online).

12:00: Einführung in die Ausstellung „Stolen Moments“, Thorsten Schütte, Filmakademie Ludwigsburg

12:15: Mittagspause und Besichtigung der Ausstellung

13:15: Parallele Workshops

14:45: Pause

15:15: Lichtblicke aus den Arbeitsgruppen und abschließende Bemerkungen

16:00: Ende der Tagung

Veranstaltung wird durchgeführt
mit der Unterstützung von:



Für die geplante Veranstaltung ist ein Hygienekonzept erstellt.

Während der Tagung besteht die Möglichkeit, folgende Ausstellung zu besuchen:
„Stolen Moments - Namibian Music History Untold“

Die Veranstaltung wird gedolmetscht (Deutsch-Englisch-Deutsch)

ANMELDUNG

<https://urlz.fr/gxQG>



Für mehr Information:
Jenny Mushegera
jenny.mushegera@deab.de

Parallele Workshops

1. Jenseits von Namibia: Genozid, Kolonialismus und die Reparationsfrage

Sima Luipert, Nama Technical committee,
Paulino Miguel, Forum der Kulturen,
Nicole Amoussou, EineWelt Forum Mannheim.

2. Namibia: Zu den Veränderungen der politischen Landschaft

Boniface Mabanza im Gespräch mit
Mathilda Ndinela Hinanifa, Junge Aktivistin,
Windhoek School of Arts.

3. Rückgaben vom afrikanischen Erbe. Zur Rolle der afrikanischen Diaspora

Jenny Mushegera im Gespräch mit
ausgewählten Gästen